



Die Trockenheit der vergangenen Monate ist laut Stadt Kreuztal wohl die Hauptursache dafür, dass der Grundwasserbrunnen im Kredenbacher Naturfreibad nicht die erhoffte Menge zutage befördert. Das Fachunternehmen, das im April die Bohrung durchführte (Foto), sagte, wie vereinbart, eine kostenlose weitere Bohrung an anderer Stelle fest zu. Archivfoto: Anja Bieler-Barth

Kostenfreie Bohrung denkbar

KREDENBACH Tiefbrunnen-Grundwasser am Ochsenweiher floss bisher nicht so üppig wie gehofft

Derzeit werden maximal zwei Drittel der prognostizierten Wassermenge zutage befördert.

nja ■ „Es ist tatsächlich so, dass wir momentan immer noch ein kleines Wasserproblem haben“. Das teilte gestern Kreuztals Tiefbauamtsleiter Matthias Tanger mit, als die SZ nach dem Stand der Dinge am Kredenbacher Ochsenweiher fragte. Wie berichtet, war beim dortigen Fest am vergangenen Samstag aufgefallen, dass trotz der im April erfolgten Tiefbrunnenbohrung Leitungswasser zufließen musste. Hauptursache dafür, so Tanger gestern, sei die Trockenheit der vergangenen Monate: „Dadurch haben sich nicht nur die Wassermenge der Oberflächengewässer, sondern eben auch die Grundwasservorkommen deutlich reduziert. Der

Grundwasserbrunnen im Freibad Kredenbach läuft und fördert auch Grundwasser, das dann ins Becken eingeleitet wird – leider aber nicht die von der Bohrfirma zugesagte bzw. versprochene Menge. Derzeit maximal ca. zwei Drittel der prognostizierten Menge.“

Nach ein paar Regentagen, so wie jüngst, könne man eine deutliche Zunahme der Fördermenge feststellen. Gerade das zeige, dass das Grundwasservorkommen durch die Trockenheit recht reduziert sei, das Nachfüllen des Beckens mittels Grundwasserbrunnen aber prinzipiell funktioniere. Tanger: „Wir stehen mit der Bohrfirma in engem Kontakt, und diese zeigt sich durchaus kooperativ. So wurde z. B. ein Trockenlaufschutz für die Pumpe ohne weitere Kosten nachgerüstet und eine weitere, kostenfreie Bohrung an etwas anderer Stelle fest zugesagt.“

Aufgrund der bevorstehenden Badesaison – der Ochsenweiher öffnet offiziell mit Beginn der Sommerferien und somit am Montag – würden die Arbeiten dazu aber

erst nach der Saison, also im September, anlaufen. Die Stadt Kreuztal geht derzeit aber davon aus, dass der natürliche Zufluss zum Ochsenweiher und die momentane Förderleistung der Grundwasserpumpe ausreichen werden, einen vernünftigen Badebetrieb zu ermöglichen. Sollte der Wasserstand erheblich absinken, würden aber weitere Maßnahmen eingeleitet.

Auch im Rat war der Ochsenweiher gestern Thema. Arne Siebel (CDU) wollte nach der SZ-Lektüre wissen, ob die Politik mit ihrem Ja zur Tiefbrunnenbohrung auch direkt beschlossen habe, notfalls den Wasserhahn wieder aufzudrehen. Stadtbaurat Eberhard Vogel bestätigte sodann Tangers Ausführungen: Wenn das letzte Drittel Grundwasser nicht komme, greife das kostenlose Angebot einer weiteren Bohrung. Vor dem Weierfest am Samstag habe die Stadt ganz bewusst Leitungswasser zugeleitet: „Vielleicht war dies aber auch das letzte Mal.“ Bürgermeister Walter Kiß ist sich sicher: „Wir werden alle die Angelegenheit im Auge behalten.“

Rat steht hinter neuem Feuerwehrdomizil

Plan-Verfahren in Krombach können anlaufen / In Buschhütten soll es bald einen Johannes-Rau-Weg geben

nja **Krombach/Buschhütten.** In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause stielte der Kreuztaler Rat gestern u. a. folgende Maßnahmen ein, die jüngst bereits im Fachausschuss vorberaten worden waren (die SZ berichtete):

► **Krombacher Feuerwehrgerätehaus:** Es soll in Kooperation mit der Firma Terre Immobilien, der Immobiliengesellschaft der Geschwister Petra Schadeberg-Herrmann und Bernhard Schadeberg, am Ortsrand von Krombach auf einer Freifläche der Krombacher Brauerei neu gebaut werden. Die Firma ist Bauherrin, die Stadt Kreuztal wird Mieterin. Zugleich soll der Lückenschluss zur vorhandenen gewerblichen Bebauung jenseits der Straße Lange Wiese ermöglicht werden. Der Rat fasste gestern den dazu notwendigen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 102 „Hagener Straße/Lange Wiese“ und den Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden. Auch der Flächennutzungsplan muss „angefasst“ werden. Der Rat sprach sich unisono dafür aus. Was aus dem jetzigen Feuerwehrdomizil bei der Krombachhalle einmal werden soll, darüber ist laut Stadt noch nichts entschieden. In der Einwohnerfragestunde kam das Thema gestern erneut zur Sprache: Eine Anwohnerin der Straße Am Hasenrain wollte mit Blick auf den gewerbli-



Nicht nur der umfassende Sanierungsbedarf, sondern auch die Lage des Krombacher Feuerwehrdomizils und damit die schwierige Zufahrt entlang der Kita sorgen für Handlungsbedarf. Fotos: Anja Bieler-Barth

chen „Lückenschluss“ und den Grundstückseigentümer wissen: „Was blüht uns außer dem Feuerwehrgerätehaus?“

Bürgermeister Walter Kiß betonte: Das Areal müsse bebaubar werden. Aktuell gebe es aber keine Planungen der Brauerei, „die uns bekannt sind“. Er wies auf das nun anlaufende Verfahren hin, in dem weitere Details geklärt würden und das den Bürgern die Möglichkeit eröffne, auch

Einwände zu erheben, die dann auch wieder im Rat Thema würden.

► Am ehemaligen Standort der Deichwaldschule Buschhütten soll bekanntlich eine Kombination aus Ein- und Zweifamilienhäusern plus einer Sozialimmobilie – das sogenannte „Stadtteilquartier Deichwald“ – entstehen. Es soll von der Straße In der Molzkaute aus erschlossen werden. Die neue Erschließungsstraße soll laut gestrigem Ratsvotum **Johannes-Rau-Weg** heißen. Eine Begründung: In Buschhütten gibt es bereits Straßen, die nach deutschen Bundespolitikern benannt seien; z. B. den Karl-Carstens-Weg und den Konrad-Adenauer-Weg. Auch war der frühere Bundespräsident Rau als Kind bekanntlich häufig in Langenau zu Gast. Rund 90 Meter des öffentlichen Fußwegs zwischen Deichwaldstraße und Alter Fuhrweg sollen eingezogen werden. Er diene überwiegend als Verbindung zur ehemaligen Hauptschule. Passanten sollen künftig den Gehweg entlang der neuen Erschließungsanlage auf dem Deichwaldareal nutzen können, so die Stadt.



Die Buschhüttener Deichwaldschule steht nicht mehr; hier soll das „Stadtteilquartier Deichwald“ entstehen. Die Erschließungsstraße soll nach Johannes Rau benannt werden.

Zeugnisse übergeben

sz **Kreuztal.** 38 Abiturienten gratulierte Christian Scheerer als Leiter der Clara-Schumann-Gesamtschule zum bestandenen Abitur. Die Zeugnisse übergaben Oberstufenleiterin Corrie Hahn, sowie die Jahrgangsstufenleiterinnen Dr. Margarete Himmrich und Marianne Steuber. Luisa Steger mit einem Abiturdurchschnitt von 1,8 und Michelle Mazza mit einem Schnitt von 1,9 wurden mit einem Buchpreis durch den Förderverein für das beste Abiturergebnis ausgezeichnet. Besonderes soziales Engagement zeigte Dalila Lugavic, die ebenfalls einen Buchpreis erhielt. Timo Dumke wurde von der Mathematikervereinigung für die hervorragenden Leistungen im Fach Mathematik geehrt.

► **Abitur:** Kim Romina Althaus (Hilchenbach), Sebahaddin Aslan (Kreuztal), Selina-Marie Bade (Hilchenbach), Esra Biyikli, Myriam Isabelle Blicke, Julian Braukmann, Ruken Demirdag (alle Kreuztal), Daniela Depke (Hilchenbach), Marie Douilliez, Timo Dumke (beide Kreuztal), Katharina Hellmann (Siegen), Stefanie Hofmann, Erik Irle, Ivan Kedr, Sefa Keles, Joris Kellershohn, Dalila Lugavic, Alina Lürtzener (alle Kreuztal), Michele Giuliano Mazza (Hilchenbach), Diana Abdulah Mela, Alisa Moll (beide Kreuztal), Eva Antonia Müller (Siegen), Florend Musa (Hilchenbach), Fener Omer (Kreuztal), Douaa Oujagaoui (Siegen), Fabienne Petrock, Anna Preuss (beide Kreuztal), Lena Schreiber (Hilchenbach), Lara Marie Schuppert (Lennestadt), Luisa Steger (Kreuztal), Kimberly Yasmin Topalovic (Hilchenbach), Laura Uelhoff, Luigi Valido, Tessa Verkade, Elisa Madeleine Vinken, Hans Armin Wagener, Malin Britta Weber, Martin Zwingmann (alle Kreuztal).

Auch ihren Zehner-Jahrgang verabschiedete die Clara-Schumann-Gesamtschule. Musikalisch umrahmt von Schülerband und Vokalklassengesang erhielten von den 113 Schülern 42 die Fachoberschulreife, davon 31 mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Nach der Zeugnisübergabe durch Abteilungsleiter Rüdiger Treude in der Stadthalle wurde zur Party in die Räumlichkeiten der Schule geladen.

► **Klasse 10 a:** Ilyas Aldogan, Blerand Aliji (beide Kreuztal), Niklas Altendorf (Hilchenbach), Zina Zoe Bertelmann, Esraa Bilal, Hamza-Burak Cosar, Arian Dema (alle Kreuztal), Nawaphon In-Urai (Wenden), Ann-Katrin Klein (Kreuztal), Oliver Kling, Alexander Maximilian Kuhles (beide Hilchenbach), Lea Kim Kurth (Kreuztal), Yorrick Lauterbach (Netphen), Richard Lytkin, Fidan Omer, Naomi Kim Pfannstiel (alle Kreuztal),

Jennifer Yasmin Sabahi (Hilchenbach), Maximilian Sander, Deniz Numan Serin, David Sunic (alle Kreuztal), Marc Vincent Thamke, Dilara Toprak (beide Hilchenbach), Sewin Tüysüz (Siegen), Valdrina Vehap, Burak Yazicioglu (beide Hilchenbach), Sinem Yildirim (Kreuztal).

► **Klasse 10 b:** Chayma Aloui, Mathis Arndt (beide Kreuztal), Leonie Becker (Wenden), Marvin Cano, Luca-Michel Ciccolella, Fenja Anna Conrad, Cem Derin (alle Kreuztal), Albina Gashi (Hilchenbach), Paula Hees (Wenden), Eray Ismail (Kreuztal), Tim Luca Janßen (Hilchenbach), Yann Oliver Kegel, Maren Kessler, Jasid Khalaf, Marc Luca Korzeniowski, Celina Kucharske, Leonie Kuschina (alle Kreuztal), Julia Katharina Landsberger (Hilchenbach), Youssef Ouhaghi Ahmian (Kreuztal), Lorent Regjepaj (Hilchenbach), Darlyn Rigau Badenas, Janine Rigau Badenas, Vanessa Saccani, Noah Pascal Saß (alle Kreuztal) Nancy Stremel, Ardit Svrkaj, Nicolas Thiemt (alle Hilchenbach), Niklas Maximilian Trautz, Nico Viereck (beide Kreuztal).

► **Klasse 10 c:** Gizem Aslan (Kreuztal), Anne Benner (Hilchenbach), Eileen Borchert (Kreuztal), Amedin Butt, Senadin Butt (beide Olpe), Enrico Camacho Vega, Lena Dickel (beide Hilchenbach), Julia Frederike Fick, Karina Grünke, Edgar Haziraj (alle Kreuztal) Judith Hollmann (Siegen), Stefan Holz, Merve Keles (beide Kreuztal), Nico Knop (Hilchenbach), Kevin Georg Richard Kroh, Marvin Langenbach (beide Kreuztal), Laura Fabienne Loske (Hilchenbach), Richard Mehling (Kreuztal), Tim-Christian Rehbeck (Hilchenbach), Philipp Resch, Anita Rogatchev, Jan Luca Schäfer, Til Konrad Schattinger, Dominik Schwach, Kevin Ungar (alle Kreuztal), Vanessa Wagner (Wenden), Mark Rainer Waller, Luisa Welzer (beide Kreuztal), Berk Yazicioglu (Hilchenbach).

► **Klasse 10 d:** Hala Almozil, Dennis Becker (beide Kreuztal), Jonas Bosch (Freudenberg), Celine Breuer, Shirin Halabi, Leia Amelia Haschke, Denise Jochum, Jonas Kaltenbach (alle Kreuztal), Isabelle Kratzel (Wenden), Patricia Moll (Kreuztal), Sarah Noack (Wenden), Angelina Paetow, Alisia Queißer (beide Hilchenbach), Kristin Reuter, Michelle Ruminski, Sanja-Henning Schapals, Saphira-Andrea Schapals (alle Kreuztal), Marie-Christine Schneider, Anna Julia Scholz (beide Hilchenbach), Anna-Lena Solbach, Lea Sophie Stein (Kreuztal), Nikola Kim Steyer (Hilchenbach), Christopher Stötzel, Milana Vucenovic da Encarnacao Ferreira, Leo Sophie Walter (alle Kreuztal), Anton Weigand (Hilchenbach), Jennie Wiesner, Maja Wilfert (Kreuztal).

LOKALES KOMPAKT

Anschlüsse waren für mehrere Stunden „tot“

sz **Kreuztal/Hilchenbach.** „Aufgrund eines Ausfalls beim örtlichen Energieversorger“ kam es gestern etwa zwischen 9 und 12.30 Uhr zu Störungen bei Anschlüssen von Telefon, TV, Internet und Radio. Das teilte Unitymedia am Nachmittag auf SZ-Anfrage mit. Sprich: Die Anschlüsse waren vorübergehend tot. „Dieser Ausfall hatte zur Folge, dass u. a. auch die von Unitymedia betriebenen Verstärkerpunkte von der Stromversorgung getrennt waren.“ Betroffen waren demzufolge die Ortsteile Buschhütten, Eichen, Fellinghausen, Ferndorf, Kredenbach und Littfeld sowie Hilchenbach, Allenbach, Dahlbruch und Müsen.

Breitband-Ausbau und E-Mobilität

sz **Siegen.** Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Wirtschaftsförderungen trafen sich zum Gedankenaustausch bei der Guntermann und Drunck GmbH in Siegen.

Vor der Sitzung verschafften sie sich einen Einblick in die Arbeitsabläufe sowie die Mitarbeitergewinnung und -bindung des Unternehmens. Prokurist Friedhelm Hetzel und Support-Mitarbeiter Tobias Kessler erläuterten die Entwicklung der Firma sowie die Produktion und den Vertrieb digitaler und analoger KVM-Lösungen (Keyboard Video Mouse).

In der anschließenden Sitzung standen die Themen Breitband-Ausbau und Digitalisierung sowie die Errichtung einer geplanten E-Mobilitätsinfrastruktur im oberen Leimbachtal mit integrierten Mobilitätsdienstleistungen auf der Tagesordnung.

„Boxen-Stopp“ für „Bodelschwingh“

sz **Buschhütten.** Über einen neuen „Boxen-Stopp“ für Pausenfahrzeuge freute sich jetzt die Friedrich von Bodelschwingh-Schule in Buschhütten. Henning Bohn, Vorsitzender des Schulfördervereins, übergab die Doppelgarage offiziell an Rektorin Claudia Gawrosch und die beiden Schülersprecher Edda und Danis.

Für Bewegungsspiele der Kinder während der Pausen wurde vorher ein Spielhäuschen genutzt, das nicht mehr genug Platz bot. Als Ersatz entschied man sich für eine Doppelgarage, die nun dem Spielzeugdienst, der von den Schülerinnen und Schülern in Eigenregie organisiert wird, mehr Platz und Möglichkeiten bietet. Bohn dankte in seiner Festrede ganz besonders den Partnern und Sponsoren des Fördervereins, die maßgeblich am Erfolg dieses Projektes mitgewirkt haben: der Sparkasse Siegen („Herzenswunsch“-Aktion), der Firma Hundhausen und der Stadt Kreuztal. Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte der Jugendchor des Blasorchesters Kreuztal.



Henning Bohn überreichte den neuen „Boxen-Stopp“. Foto: Schule